

Finanz- bericht 2022



Financier 2022 Financia
2022 Rapporto fina
Financial report 202
Finanzbericht 📌 202
2022 Rapporto finan
Rapporto finanziaria
ario 2022 Finanzber
anzbericht 2022 Ra

Kapitel 1

➤ Groupe Mutuel
Holding AG

Kapitel 2

➤ Gesundheit
Privatkunden

Kapitel 3

➤ Individuelle
Vorsorge

Kapitel 4

➤ Gesundheits-
versicherungen
für Unternehmen
und berufliche
Vorsorge

Kapitel 5

➤ 2022 in Zahlen

Kapitel 6

➤ Bericht der
Revisionsstelle

Konsolidierte Erfolgsrechnung
Konsolidierte Bilanz
Konsolidierte Geldflussrechnung
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
Anhang zur Erfolgsrechnung
Anhang zur Bilanz
Weitere Informationen

Groupe Mutuel Holding AG

Ein kontrastreiches Jahr

Ausgezeichnetes Geschäftsjahr mit über 67500 neuen Versicherten in der OKP. Hoher finanzieller Verlust von 487 Millionen Franken, der vor allem auf technische Verluste und sehr stark rückläufige Aktienmärkte zurückzuführen ist. Weiterer Anstieg der Gesundheitskosten um fast 3 Prozent im Jahr 2022. Finanzielle Solidität in einem wirtschaftlichen Umfeld, das unsicherer ist als je zuvor.

Das Geschäftsjahr 2022 der Groupe Mutuel Holding AG wurde sehr stark von den Wirtschaftskrisen und dem Krieg in der Ukraine beeinflusst, die unser Leben umwälzen und Unsicherheit und Fragilität mit sich bringen.

Diese geopolitischen Spannungen gefährden die Stabilität unserer Volkswirtschaften. Finanziell wirken sich diese aufeinanderfolgenden Krisen auch auf die Aktivitäten der Groupe Mutuel aus.

Fragilität und Ungewissheit dominieren den Alltag. Die Folgen bekommen wir nach und nach zu spüren, und sie werden uns vermutlich noch über viele Monate begleiten. Diese gesundheitlichen, wirtschaftlichen, finanziellen und sozialen Krisen haben viele unserer Gewissheiten infrage gestellt. Unsere Überzeugungen wurden hart geprüft. Und dennoch: Dank Widerstandsfähigkeit, Mut, Agilität und teils auch umfangreicher Anpassungen hat das Schweizer Gesundheitssystem standgehalten. Die Groupe Mutuel ebenfalls, denn sie konnte in geschäftlicher Hinsicht stark zulegen.



BIP-Wachstum von 2 Prozent im Jahr 2022. Rückkehr der Inflation. Grosse Besorgnis über die künftige Entwicklung.

Das Bruttoinlandsprodukt der Schweiz (BIP) wuchs 2022 um 2 Prozent (2021: +3,4 Prozent), nach einem historischen Rückgang von 2,4 Prozent im Jahr 2020. **Nach vorläufigen Schätzungen des Seco wird das Wachstum 2023 voraussichtlich schwach sein, die Schweizer Wirtschaft sollte aber nicht in eine Rezession abgleiten.** Erste Trends deuten auf ein Wachstum von 1 Prozent im Jahr 2023 und 1,6 Prozent im Jahr 2024 hin, doch **die allgemeine Wirtschaftslage bleibt äusserst fragil und unbeständig.**

Das Jahr 2022 war von mehreren bedeutenden Ereignissen geprägt. Während die Inflation Ende 2021 erstmals aufflackerte, erreichte sie durch den Ausbruch des Ukraine-Konflikts im Februar 2022 einen Wert, der so seit Jahrzehnten nicht mehr zu sehen war. Die durchschnittliche Inflation in der Schweiz, die im letzten Jahr bei 3 Prozent lag, wurde stark von der nach wie vor angespannten Energiesituation in Europa mit hohen Gas- und Strompreisen beeinflusst. Diese Inflationsrate wird sich laut Seco im Jahr 2023 voraussichtlich bei 2,2 Prozent einpendeln.

Die explosionsartige Steigerung der Energiepreise, die Schwierigkeiten bei der Rohstoffversorgung als Folge der temporären Abschottung Chinas und die abrupte Abkehr der Zentralbanken von ihrer lockeren Politik belasteten die Finanzmärkte schwer.

Später im Jahr wirkte sich der Lohndruck aufgrund der Schwächung der Kaufkraft auf die Gewinnmargen der Unternehmen aus. Gegen Ende des Jahres setzten die Angst vor einer Stromknappheit und die Rezessionsgefahr in Europa die Märkte erneut unter Druck.

All diese Faktoren führten zu einer noch nie da gewesenen Situation:

- Ausnahmslos alle Arten von Vermögenswerten im Portfolio verzeichneten – die üblichen Diversifikationsgewinne ignorierend – starke Wertebussen.
- Obligationen, Aktien und Immobilienfonds verzeichneten einen Rückgang von über 12 Prozent.
- Das einzig Positive im Jahr 2022 war das Ende der Negativzinsen in der Schweiz.
- Die Zentralbanken bleiben weiterhin besorgt, und es werden weitere Zinserhöhungen erwartet.

Vor diesem Hintergrund geht die Expertengruppe des Seco davon aus, dass die Schweizer Wirtschaft im Jahr 2023 um 1 Prozent wachsen wird. Damit läge das Wachstum zwar deutlich unter dem Durchschnitt, doch würde die Schweizer Wirtschaft nicht in eine Rezession geraten. Wie auch in Ihren früheren Prognosen geht die Expertengruppe davon aus, dass es im nächsten Winter (2023/2024) keine Energieknappheit geben wird, die zu weitreichenden Produktionsausfällen führen würde. Gleichzeitig dürften die Gas- und

Strompreise im historischen Vergleich hoch bleiben.

In Europa dürfte sich die Energiesituation weiter normalisieren, und die internationalen Inflationsraten sollten bis Ende 2024 allmählich zurückgehen, was zu einer gewissen Erholung der weltweiten Nachfrage führen dürfte. Die Expertengruppe geht nun für 2024 von einem Wirtschaftswachstum von 1,6 Prozent und einer Inflationsrate von 1,5 Prozent aus.

Die Konjunkturabschwächung dürfte sich mit einer gewissen Verzögerung auch auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar machen. Es wird erwartet, dass die Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2023 bei 2 Prozent liegen und 2024 auf 2,3 Prozent steigen wird.

Konjunkturelle Risiken

Auf internationaler Ebene haben die Risiken im Zusammenhang mit der Inflation und der Reaktion der Geldpolitiker an Bedeutung gewonnen. Insbesondere könnte die Inflation länger als erwartet anhalten, was die weltweite Nachfrage weiterhin bremsen und eine restriktivere Geldpolitik erforderlich machen würde. Eine solche Entwicklung würde die bestehenden Risiken des starken Anstiegs der weltweiten Verschuldung sowie die Gefahr von Korrekturen im Immobiliensektor und auf den Finanzmärkten verstärken.

Risiken bestehen jedoch weiterhin in Bezug auf die Energieversorgung und die Energiepreise, besonders für den kommenden Winter. Sollte es in Europa zu einer akuten Energieknappheit kommen, die zu grossflächigen Produktionsstopps und einem deutlichen Rückgang der Wirtschaftstätigkeit führt, würde wahrscheinlich auch die Schweiz in eine Rezession geraten und ebenfalls mit einem starken Preisdruck konfrontiert werden.

Die Schweizer Versicherungswirtschaft **zeigt sich widerstandsfähig und zieht an.**

Nach Berechnungen des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SVV) verzeichneten die Privatversicherer im Jahr 2022 ein moderates Wachstum ihres Prämienvolumens und festigten damit ihre Stabilität in einem wirtschaftlich angespannten Jahr. Vor allem das Nicht-Lebensversicherungsgeschäft erzielte mit einem Plus von 3 Prozent ein solides Wachstum. Das Prämienvolumen im Lebensversicherungsgeschäft blieb relativ stabil.

Die Schweizer Privatversicherer haben sich in einem von wirtschaftlicher Unsicherheit geprägten Jahr gut behauptet. Obwohl sie auch von der Inflation und den Turbulenzen auf den Finanzmärkten betroffen waren, weisen sie weiterhin eine starke Solvabilität und ein solides Prämienvolumen auf, das 2022 leicht ansteigen wird. Diese Stabilität ist vor allem auf die guten Bedingungen für die Ausübung der Geschäftstätigkeit in der Schweiz zurückzuführen, die ständig überwacht werden.

Trotz des starken Rückgangs des Prämienvolumens im Lebensgeschäft seit 2020 konnte dank des Wachstums der fondsgebundenen Versicherungen im Einzellibengeschäft das Prämienvolumen im Jahr 2022 praktisch auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Das Kollektivgeschäft hingegen ist weiterhin rückläufig. Die Normalisierung des Zinsniveaus ist eine gute Nachricht für die Lebensversicherer, da sie langfristig bessere Ertragsaussichten für das Anleihegeschäft verspricht. Auch wenn die Solvenz der Lebensversicherer die Angemessenheit ihrer Strategien in einem schwierigen Umfeld belegt, bleibt eine Reform der zweiten Säule unvermeidlich und dringend. Die Reform betrifft die Groupe Mutuel Leben GMV AG zwar nicht, für die Groupe Mutuel Vorsorge-GMP ist sie jedoch mehr als notwendig.

67 500 neue Versicherte in der OKP. Weiterer Anstieg der Gesundheitskosten um fast 3 Prozent.

In einem sehr instabilen und unvorhersehbaren wirtschaftlichen und geopolitischen Umfeld verzeichnete die Groupe Mutuel dennoch ein sehr gutes Geschäftsjahr 2022, das mit einem Zuwachs von 67 500 neuen Versicherten in der OKP abschliesst.

Diese gute Nachricht wird jedoch durch erhebliche finanzielle Verluste getrübt, -487 Millionen Franken für das konsolidierte Ergebnis, die hauptsächlich auf sehr stark fallende Börsenmärkte und einen erneuten Anstieg der Gesundheitskosten um 3 Prozent (Schätzung per Ende Februar 2023) zurückzuführen sind. Der Kostenanstieg 2022 entsprach den Erwartungen. Die Verluste im Jahr 2022 sind weitgehend dem sehr starken und unterschätzten Anstieg im Jahr 2021 zuzuschreiben, denn bei der Festlegung der Prämien 2022 im Juli 2021 gingen die Markterwartungen von einem fast halb so hohen Kostenanstieg aus.

Die Gesundheitskosten sind im Jahr 2021 explodiert. Den neuesten Daten zufolge stiegen sie um 6,3 Prozent. Laut den letzten Schätzungen von Ende Februar 2023 erhöhten sich die Gesundheitskosten im Jahr 2022 um fast 3 Prozent. Innerhalb von drei Jahren bedeutet dies einen Anstieg von rund 10 Prozent, das ist etwas mehr als 3 Prozent pro Jahr, was auch dem Durchschnitt der letzten 20 Jahre entspricht. Wir müssen weiterhin alles tun, um den Anstieg der Gesundheitskosten unter Kontrolle zu halten. Es braucht eindeutig und rasch eine stärkere politische Entschlossenheit, um wirksame Massnahmen zu ergreifen, zum Beispiel bei den Medikamentenpreisen oder der Spitalplanung. Die Finanzierung ambulanter Spitalleistungen, die seit über zehn Jahren im Bundesparlament diskutiert wird, belegt die chronische Unfähigkeit der Politik, das System zu reformieren. Dieses Tempo ist viel zu langsam und angesichts der Geschwindigkeit, mit der die Veränderungen in der heutigen Welt erfolgen, nicht mehr zeitgemäss.

Das konsolidierte Ergebnis 2022 der Groupe Mutuel Holding AG beträgt -487 Millionen Franken (2021: -78 Millionen Franken). Der Verlust von 487 Millionen Franken ist hauptsächlich auf die Anlageergebnisse und einen deutlich stärkeren Anstieg der Gesundheitskosten als für 2021 erwartet zurückzuführen.

Trotz der Verwendung eines Teils der Wertschriftenrückstellungen zur Abfederung der Anlageverluste sinkt das Eigenkapital der Krankenversicherer stark. Das Eigenkapital der Groupe Mutuel beläuft sich 2022 auf 1,989 Milliarden Franken, gegenüber 2,485 Milliarden im Jahr 2021. Im Jahr 2020 betrug es 2,665 Milliarden Franken.

Darüber hinaus schätzt Santésuisse, dass im Jahr 2022, zwischen den eingenommenen Prämien und den bezahlten Rechnungen, im gesamten Bereich der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) 1,5 Milliarden Franken fehlen werden. Das bedeutet, dass die Prämien die Kosten im

Jahr 2022 bei weitem nicht gedeckt haben und die Reserven daher abgebaut werden, um die Verluste in der OKP ein wenig zu mildern.

Die Zeit der übermässig hohen Reserven ist also vorbei, denn die Gesamtreserven in der Schweiz sind nach den letzten Schätzungen von Bundesrat Alain Berset von 12,5 Milliarden Franken auf weniger als 9 Milliarden gesunken. Dies entspricht einem Rückgang um 3,5 Milliarden Franken.

Reserven werden für harte Zeiten benötigt, und uns wird bewusst, dass die Covid-19-Krise und nun der Krieg in der Ukraine sowie die Finanzkrise solche Zeiten sind. Die Krankenkassen müssen über Reserven verfügen. Sie sind notwendig, um Schocks abzufedern. Aber sie sind nicht mehr übermässig hoch. Es ist allerdings Vorsicht geboten, da sich alles ganz schnell ändern kann. So wird deutlich, dass Reserven in Höhe der Prämieinnahmen von zwei oder drei Monaten in einer Krise nicht übermässig sind.

1,36 Millionen Kundinnen und Kunden in den Bereichen Gesundheit und Vorsorge

Der intensive Wettbewerb und der starke Prämienanstieg im letzten Jahr haben sehr viele Versicherte dazu veranlasst, die Krankenkasse zu wechseln.

Der Fokus der Groupe Mutuel auf Beratungs- und Servicequalität sowie die verschiedenen Massnahmen und die in den letzten Jahren entwickelte neue Strategie haben erste positive Auswirkungen auf die Zahl der Einzelkunden, die uns ihr Vertrauen schenken.

Im Detail: Durch den Gewinn von 67500 neuen Versicherten überschreiten wir mit 1 007 500 Kunden am 1. Januar 2023 erneut die Millionengrenze. Im Vergleich dazu waren 2022 940 000 Personen bei den verschiedenen Krankenkassen der Groupe Mutuel versichert.

Die Zahl der Einzelkunden in allen Tätigkeitsbereichen ist auf 1,36 Millionen Versicherte gestiegen, was einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr (1,34 Millionen) bedeutet.

Die Zahl unserer Versicherten im Bereich der Zusatzversicherungen bleibt stabil, aber das Wachstum setzt sich mit einem deutlich höheren Umsatz als im Vorjahr fort. 2022 ist demnach ein paradoxes Jahr: ein ausgezeichnetes Geschäftsjahr, das durch schlechte Finanzergebnisse getrübt wurde. Die Gesamtzahl der Einzelversicherten belief sich auf 1,36 Millionen. Damit zählt die Groupe Mutuel gesamtschweizerisch nach wie vor zu den führenden Versicherungsanbietern und ist zudem der grösste Versicherer in sämtlichen Branchen mit Sitz in der Westschweiz.

Der Bereich Gesundheit, der mit über drei Vierteln immer noch den grössten Teil des Umsatzes ausmacht, verzeichnete eine Stabilisierung des Prämienvolumens.

Abgesehen vom Gesundheitsbereich, setzt sich das Wachstum in allen Tätigkeitsbereichen der Groupe Mutuel fort, was den Erfolg ihrer Strategie mit den zwei Schwerpunkten Vorsorge und Gesundheit sowohl für Privatpersonen wie auch Unternehmen aufzeigt. Der Bereich Lebensversicherung der Groupe Mutuel umfasst derzeit mehr als 40 000 laufende Verträge. Dieser Bereich bewegte sich trotz eines ungünstigen wirtschaftlichen Umfelds auf einem mit 2021 vergleichbaren Niveau.

Starkes Wachstum im Bereich Unternehmen, mit mehr als 35 Prozent innerhalb von fünf Jahren, sowohl bei den Gesundheitsversicherungen als auch in der beruflichen Vorsorge

Der Bereich Unternehmen wuchs weiter auf 28 000 versicherte Unternehmen, darunter 1000 Neukunden im Jahr 2022.

Damit bestätigt er sein Wachstum und bleibt, gemessen an den Einnahmen, der zweitgrösste Tätigkeitsbereich der Groupe Mutuel, vor den privaten Zusatzversicherungen (VVG). Der Bereich Unternehmen verzeichnete im Vorjahr erneut einen erfreulichen Anstieg des Gesamtumsatzes um 71 Millionen Franken; er ist auf 828 Millionen Franken gegenüber 757 Millionen Franken im Jahr 2021 gestiegen.

In der Erwerbsausfallversicherung liegt die Groupe Mutuel heute in der Schweiz an fünfter Stelle, vor den meisten Privatversicherern, was durchaus bemerkenswert ist.

Die Groupe Mutuel Vorsorge-GMP ist mit 2802 angeschlossenen Unternehmen und mehr als 27 000 versicherten Personen ebenfalls sehr gut aufgestellt.

Die BVG-Gesamtbilanzsumme beträgt über 2,5 Milliarden Franken bei einem Deckungsgrad von 105,2 Prozent. In einem sehr schwierigen Börsenumfeld ist die Stiftung somit in der Lage, ihre Verpflichtungen zu erfüllen, und verfügt noch über eine Sicherheitsmarge. Trotz des besonders schwierigen Marktklimas wurde der Zinssatz für die Verzinsung der BVG-Guthaben für 2023 auf 1,5 Prozent festgelegt und liegt damit erneut über dem gesetzlichen Niveau. Bemerkenswert ist auch, dass die Versicherten der Groupe Mutuel Vorsorge-GMP zwischen 2015 und 2022 durchschnittlich 2,9 Prozent zusätzliche Verzinsung pro Jahr erhalten haben.

Seit 2021 verfügen wir mit der Sammelstiftung Opsion über ein komplettes Vorsorgeangebot und stärken so unsere Marktpräsenz.

Die Vermögensversicherungen konnten sich trotz eines komplexen wirtschaftlichen Umfelds behaupten.

Sehr starker Rückgang der Börsenmärkte und **Auswirkungen auf die Finanzanlagen** der Groupe Mutuel

Die schwierige Situation an den Finanzmärkten hat 2022 zu einer schlechten Performance der Kapitalanlagen geführt und nach Auflösung eines Teils der Wertschwankungsreserven ein negatives Gesamtergebnis von rund 282 Millionen Franken ergeben (gegenüber einem positiven Ergebnis von 107 Millionen Franken im Jahr 2021). Dieser hohe Verlust ist grösstenteils auf steigende Zinssätze zurückzuführen, die sich auf die Kurse der Anleihen im Portfolio auswirkten. Diese besondere Situation, in der alle Vermögenswerte (Aktien, Anleihen und Immobilien) zurückgegangen sind, wirkt sich auf die gesamte Wirtschaft aus. Beispielsweise ist auch das Vermögen des Ausgleichsfonds der AHV und IV deutlich rückläufig, mit um 12,85 Prozent geringeren Anlagen, die von 40,8 Milliarden Franken im Jahr 2021 auf 37,2 Milliarden Franken im Jahr 2022 sinken.

Alle Anlageklassen (Aktien, Anleihen, Immobilien) weisen eine schlechte Performance auf. Es ist das erste Mal seit 1974 und der Ölkrise, dass alle Vermögenswerte synchron und in gleichem Ausmass einbrechen. Das einzig Positive im Jahr 2022 war das Ende der Negativzinsen in der Schweiz.

Bei der Groupe Mutuel belaufen sich diese Wertverluste auf -9 Prozent. Nach dem besten Geschäftsjahr ihrer Geschichte im Jahr 2021 ist der Marktumschwung hart. Dabei ist jedoch zu beachten, dass die Verluste insbesondere bei Anleihen nicht realisiert werden, denn diese Vermögenswerte wurden nicht verkauft. Da die Laufzeit einer Anleihe oft mehrere Jahre beträgt, wird sich der Wertverlust entsprechend verteilen.

67 500 neue Versicherte
in der OKP

1,36 Millionen (Gesamtzahl der Einzelkunden)

28 000 versicherte Unternehmen (+1000)

-487 Millionen Franken
(konsolidiertes Ergebnis)

Kapitel 2

Gesundheit Privatkunden



Der Anstieg der Gesundheitskosten überschattet die Ergebnisse

Der Umsatz des Bereichs Gesundheit beträgt 5,243 Milliarden Franken (2021: 5,31 Milliarden Franken). Dieses relativ stabile Ergebnis verschleiert jedoch eine andere Realität. Die versicherungstechnischen Verluste sind hoch, da die eingenommenen Prämien die zu zahlenden Rechnungen bei Weitem nicht decken. Der fehlende Betrag wird vom Dachverband Santésuisse für die gesamte Branche auf 1,5 Milliarden Franken geschätzt.

Starker Anstieg der Gesundheitskosten

In den Jahren 2017 und 2018 verlangsamte sich der Anstieg der Gesundheitskosten in der Schweiz für alle Krankenversicherer. Diese Entwicklung lag deutlich unter dem Durchschnitt des Kostenwachstums, der seit der Einführung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) im Jahr 1996 bei rund 3 Prozent liegt. Im Jahr 2020, mitten in der Pandemie, wurde sogar ein Rückgang von 0,4 Prozent verzeichnet.

Im Jahr 2021 wurde ein Anstieg der Gesundheitskosten um 6,3 Prozent beobachtet, der jedoch auch durch einen gewissen Nachholeffekt aufgrund des von Covid-19 geprägten Jahres 2020 erklärbar ist. Unsere Schätzungen für 2022 liegen bei 3 Prozent, Stand Ende Februar 2023, auf der

Basis von etwa 95 Prozent der verbuchten Rechnungen des Jahres 2022.

Die in den letzten Jahren geäußerten Befürchtungen haben sich leider bewahrheitet. Die Atempause für die Prämienzahler war somit nur von sehr kurzer Dauer. Sie ist offensichtlich bereits im letzten Jahr zu Ende gegangen, und der Trend wird sich wahrscheinlich auch in diesem Herbst fortsetzen. Dies ist die Folge einer gewissen politischen Untätigkeit, da keine wirksamen Massnahmen zur Kostensenkung ergriffen wurden. Die Prognosen verschiedener Akteure des Gesundheitssystems für das Jahr 2024 zeigen in der Tat, dass ein weiterer Kostenanstieg droht.

Stabilisierung des KVG-Umsatzes

Das Bruttoprämienvolumen nach KVG ging leicht auf 4,115 Milliarden Franken zurück (4,165 im Jahr 2021). Im Gegensatz dazu stiegen die Versicherungsleistungen deutlich auf 4,260 Milliarden Franken an (4,119 Milliarden im Jahr 2021). Das versicherungstechnische Ergebnis erreicht -163 Millionen Franken (-5 Millionen im Jahr 2021). Das Betriebsergebnis der KVG-Versicherungen beläuft sich auf -242 Millionen Franken (gegenüber -100 Millionen Franken im Jahr 2021). Diese Zahlen – das heisst, die Stabilisierung der Bruttoprämien mit stark steigenden Kosten – veranschaulichen den Kostenanstieg in den Jahren 2021 und 2022. Dieser Kostenanstieg

wird sich 2023 wahrscheinlich fortsetzen, was technische Verluste zur Folge haben könnte. Versicherungstechnische Verluste treten auf, wenn die Prämien unterbewertet sind, was in den Jahren 2021 und 2022 der Fall war. Teilweise war diese Unterbewertung gewollt, um unsere überschüssigen Rückstellungen abzubauen. Wenn die Prämien für das Jahr 2024 richtig berechnet werden, könnten sie die Kosten des Jahres 2024 decken. Wir wissen jedoch bereits, dass die Prämien 2023 die Kosten nicht decken werden, selbst wenn Letztere weniger stark steigen als erwartet. Die Kosten müssten 2023 sinken, damit die Prämien ausreichen, um sie zu decken.



Versichertenbestand OKP

Der Wettbewerb zwischen den Versicherern veranlasste mehr Versicherte als üblich zu einem Wechsel der Krankenkasse. Das Geschäftsjahr 2022 endete für die Groupe Mutuel mit einem erfreulichen Zuwachs. So belief sich die Zahl der Versicherten mit einer Grundversicherung (OKP) am 1. Januar 2023 auf 1007500 im Vergleich zu 940000 im Jahr 2022, was einem Nettozuwachs von 67500 Versicherten entspricht. Damit wurde die Grenze von einer Million Versicherten in der OKP erneut überschritten und die neue Vertriebsstrategie von Erfolg gekrönt.

Private Zusatzversicherungen VVG

Die von der Groupe Mutuel Versicherungen GMA AG angebotenen privaten Zusatzversicherungen schliessen das Geschäftsjahr 2022 mit einem Verlust von 123,2 Millionen Franken ab (gegenüber einem Gewinn von 19 Millionen Franken im Jahr 2021).

Technisches Ergebnis der OKP -162 Millionen Franken, vor allem aufgrund der gestiegenen Gesundheitskosten

Umsatzwachstum bei den Zusatzversicherungen von 66,8 Millionen Franken

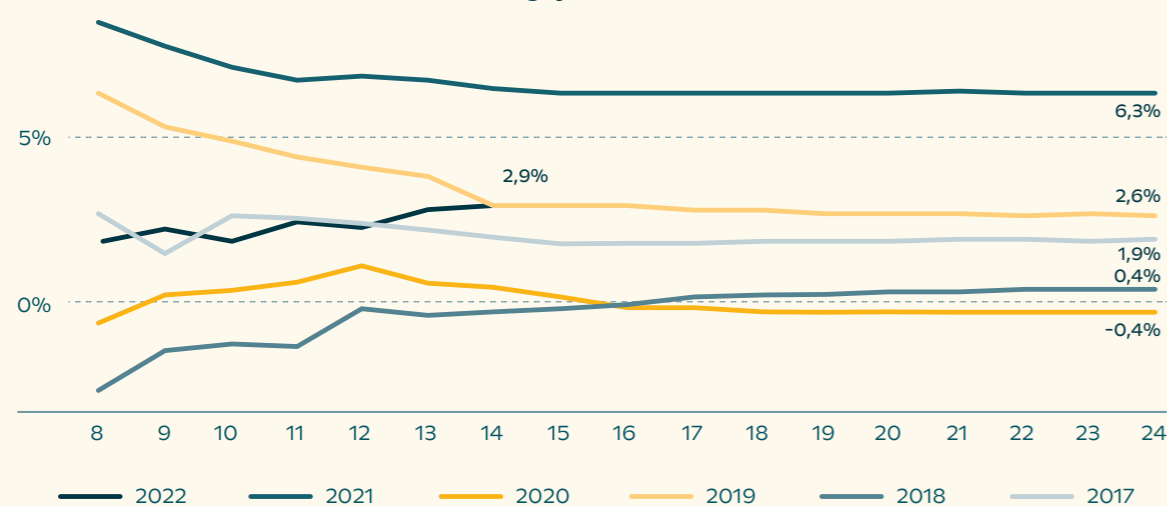
Dank der Rechnungskontrolle können die Kosten um 9,2 Prozent gesenkt werden. Das entspricht einer **Einsparung von 539 Millionen Franken**

Nach der Kostenexplosion von 2021 mit einem Anstieg um 6,3 Prozent **steigen die Gesundheitskosten 2022 weiter** um rund 3 Prozent.

Für 2022 wird der Anstieg der Gesundheitskosten gemäss unseren Schätzungen Ende Februar 2023, nach der Verbuchung von 95 Prozent der Rechnungen, rund 3 Prozent betragen. Damit kehrt nach zwei Pandemie Jahren und mehreren Teil-Lockdowns, die die Gesundheitskosten stark belastet haben, eine Art Normalität zurück. Seit der Einführung des KVG im Jahr 1996 waren die Kosten im Durchschnitt um 3 Prozent gestiegen.

Covid-19 brachte die Kostenentwicklung der OKP im Jahr 2020 mit einem Kostenrückgang von 0,4 Prozent durcheinander. Daraufhin fand 2021 eine gewisse Aufholjagd statt, obwohl die Situation nach wie vor höchst ungewiss ist. Mit 6,3 Prozent fiel der prognostizierte Anstieg der Gesundheitskosten in der OKP zwischen 2020 und 2021 deutlich höher aus als in den Vorjahren. Der Markt erwartete einen Kostenanstieg zwischen 3,5 Prozent und 4 Prozent, was in erster Linie zur Folge hatte, dass die Einnahmen nicht ausreichen würden, um die Ausgaben zu decken. Laut einer Schätzung von Santésuisse fehlten 2022 allen Versicherern zusammengenommen 1,5 Milliarden Franken an Einnahmen, um die Ausgaben zu decken. Wenn die Schätzungen falsch sind, wie dies für 2021 der Fall war, können die Folgen über mehrere Jahre hinweg spürbar sein.

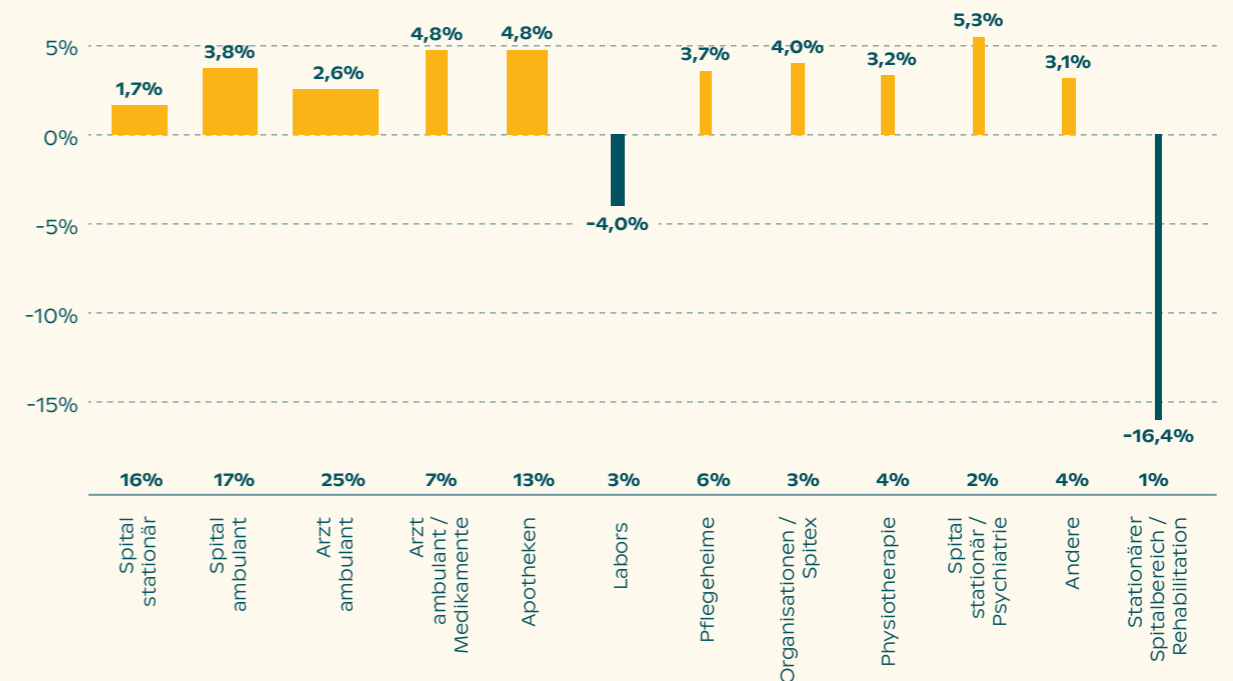
Entwicklung der durchschnittlichen Schweizer Nettokosten pro Versicherten und deren Veränderung von einem Jahr zum anderen pro Behandlungsmonat für die Behandlungsjahre 2017 bis 2022



Quelle: Datenpool der Sasis, die die Entwicklung der Durchschnittskosten pro Versicherten und pro Behandlungsjahr überwacht.

Die aktuellen Zahlen zu den Erhöhungen der Bruttokosten pro Versicherten:

Kostenentwicklung nach Art des Leistungserbringers im Jahr 2022



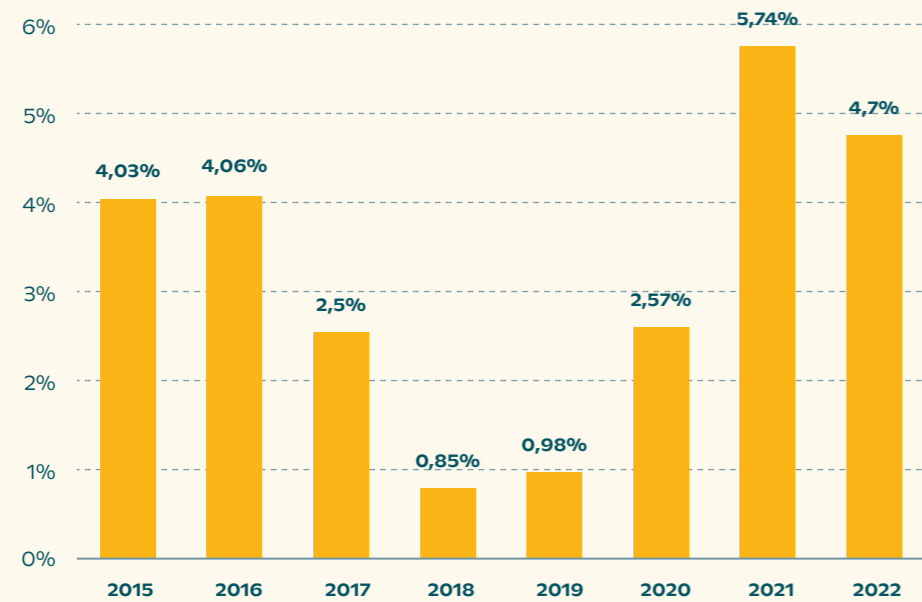
In diesem Diagramm stellt die Breite des Balkens das Gewicht des Leistungserbringers in der Gesamtheit der Leistungen dar.

Dabei ist zu beachten, dass die Zahlen zur Rehabilitation noch sehr vorläufig sind.

Es ist festzustellen, dass der ambulante Sektor (Spital und Arzt) leicht über dem Durchschnitt von 3 Prozent liegt.

Auch der Apotheken- und Arzneimittelsektor, der 2020 nicht von der Pandemie betroffen war, weist eine sehr starke Entwicklung auf, wie die obige Grafik zeigt.

Entwicklung der Arzneimittelpreise von 2015 bis 2022 (Quelle: DatenPool)



Die Arzneimittelpreise entwickeln sich stark und liegen immer noch über dem Durchschnitt von 3 Prozent, mit Ausnahme der Jahre 2018 und 2019, in denen der Bund Massnahmen zur Begrenzung des Kostenanstiegs ergriffen hatte. Seitdem hat der Druck zur Senkung der Arzneimittelpreise nachgelassen, und ein erneuter starker Anstieg der Preise ist festzustellen, dies sogar im Pandemiejahr 2020. Fazit: Wenn keine Massnahmen zur Senkung der Arzneimittelpreise, auch für Generika, getroffen werden, wird sich der kontinuierliche Anstieg der Arzneimittelpreise ungebremst fortsetzen.

Prognosen der Konjunkturforschungsstelle (KOF) für 2023 und 2024

Die Wachstumsrate der gesamten Gesundheitsausgaben wird weiter ansteigen und 2023 3,6 Prozent erreichen, 2024 wird sie leicht sinken und auf 3,1 Prozent fallen. Die Gesundheitsausgaben steigen im Vergleich zur Wirtschaftsleistung weniger stark als in früheren Jahren. Dies sind die wichtigsten Ergebnisse der KOF-Prognose zu den Gesundheitsausgaben.

Im Prognosezeitraum rechnet die KOF mit Gesundheitsausgaben von 86,9 Milliarden Franken im Jahr 2021, 89,5 Milliarden im Jahr 2022, 92,7 Milliarden im Jahr 2023 und 95,6 Milliarden im Jahr 2024. Daraus ergeben sich jährliche Pro-Kopf-Gesundheitsausgaben von 9993 Franken (2021), 10190 Franken (2022), 10416 Franken (2023) und 10612 Franken (2024).

Das Verhältnis der Gesundheitsausgaben zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) beträgt 2021 11,9 Prozent, verglichen mit 12,0 Prozent im Vorjahr. Im Jahr 2022 wird dieses Verhältnis voraussichtlich weiter leicht sinken (auf 11,6 Prozent) und sich dann in den Jahren 2023 und 2024 bei 11,8 Prozent einpendeln. Über den gesamten Prognosezeitraum (2021 bis 2024) betrug das Verhältnis der Gesundheitsausgaben zum BIP im Durchschnitt 11,8 Prozent, gegenüber 11,1 Prozent im vorangegangenen Jahrzehnt und 9,8 Prozent im Zeitraum 2001 bis 2010. Ebenfalls laut KOF flacht der Anstieg des Anteils der Gesundheitsausgaben am BIP ab.

Kapitel 3

Individuelle Vorsorge



Konsolidierung und neues attraktives Lebensversicherungsprodukt

Nach mehr als einem Jahrzehnt mit niedrigen Zinssätzen war der Zinsanstieg 2022 spektakulär und bleibt als Meilenstein in Erinnerung. Die Zentralbanken änderten ihren Kurs abrupt und erhöhten wiederholt die Leitzinsen, um dem Preisanstieg entgegenzuwirken. Diese Faktoren und die geopolitischen Unsicherheiten führten zu einer desaströsen finanziellen Performance auf dem Anleihen- und Aktienmarkt.

Die Groupe Mutuel Leben GMV AG schliesst das Geschäftsjahr mit einem Verlust von 17 Millionen Franken ab, was auf den starken Rückgang des Anlageergebnisses zurückzuführen ist. In einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld konnten wir unser Bruttoprämienvolumen stabil halten.

Unser Neugeschäft stieg weiter an, insbesondere aufgrund des grossen

Interesses an unserem neuen Sparprodukt VarialInvest. Ausserdem rückte die Debatte rund um die Abstimmung vom 25. September über die AHV-Reform 21 die Vorsorge erneut in den Vordergrund und bestätigte ihre Bedeutung für das Schweizer Volk. Groupe Mutuel Leben bietet Lebensversicherungslösungen, die diesen Anliegen entsprechen.

Groupe Mutuel Leben legt den Fokus auf die Palette der Einzellebensversicherungen mit periodischen Prämien. Sei es, um Vorsorgelücken im Rentenalter zu schliessen oder seine Liebsten und sich selbst bei unvorhergesehenen Lebensumständen abzusichern: Groupe Mutuel Leben bietet flexible und wettbewerbsfähige Lösungen. Die im Juli 2022 lancierte neue Sparversicherung VarialInvest wurde von unserem Vertriebsnetz

und unseren Kundinnen und Kunden sehr gut aufgenommen. Insbesondere die Modularität, die es ermöglicht, die Sparziele unserer Kunden optimal zu begleiten und zu maximieren, hat überzeugt. VarialInvest hat sich bereits nach wenigen Monaten als unser Spitzenprodukt etabliert.

Unterstützt durch die neue Sparlösung VarialInvest, konnten wir die Zahl der Neuabschlüsse um 4 Prozent steigern.

Der Anstieg der Zinssätze und die Rückkehr der Inflation in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld werden letztendlich zu einer Verlagerung hin zu Produkten mit höheren Garantien führen. Dank der verschiedenen Möglichkeiten, die das neue Sparprodukt VarialInvest bietet, kann Groupe Mutuel Leben ihren Kunden sichere Sparlösungen mit interessanten Rendite-

aussichten anbieten. Groupe Mutuel Leben investiert zudem weiterhin in die Ausbildung ihres Vertriebsnetzes.

Im Jahr 2022 verzeichnete die Groupe Mutuel Leben GMV AG 47 Todesfälle unter ihren Versicherten (2021: 43). Die Gesamtsumme der ausbezahlten Leistungen betrug rund 3,3 Millionen Franken (2021: 3,8 Millionen Franken). Die Anzahl der Erwerbsunfähigkeitsmeldungen belief sich auf 128 gegenüber 134 im Vorjahr mit einem Betrag von 1,8 Millionen Franken (2021: 1,7 Millionen Franken). Die Zahl der im Jahr fälligen Policen belief sich auf 535 (2021: 517), was einem Gesamtbetrag von 13,5 Millionen Franken entspricht (2021: 11,4 Millionen Franken).

Konsolidierung der Bruttoprämien bei 83 Millionen Franken

Erfolgreiche Einführung des neuen Produkts VarialInvest

Fokus auf Beratungsqualität

Über 40 000 Policen unter Vertrag



Kapitel 4

Gesundheits- versicherungen für Unternehmen und berufliche Vorsorge

35% Umsatzwachstum in fünf Jahren

Platz 5 in der Erwerbsausfallversicherung: eine bemerkenswerte Position in der Schweiz

Die Krankentaggeldversicherung und die Unfallversicherung **wachsen weiter**

Solide Finanzlage von Groupe Mutuel Vorsorge-GMP und Opcion

Die Versicherungen für Unternehmen setzten ihr starkes Wachstum 2022 mit 1000 neuen Kundenunternehmen fort. Somit sind 28 000 Firmen bei der Groupe Mutuel versichert.

Dieser Bereich bestätigt sein Wachstum und bleibt bezüglich Umsatz der zweitgrösste Tätigkeitsbereich, vor den Zusatzversicherungen für Privatpersonen (VVG).

Der Gesamtumsatz im Bereich Unternehmen steigt um 71 Millionen Franken und beträgt 828 Millionen Franken im Jahr 2022 gegenüber 757 Millionen im Jahr 2021, was einer Steigerung von über 9 Prozent entspricht.

In der Krankentaggeldversicherung (KVG + VVG) wurde ein besonders hohes Wachstum erzielt: Der Umsatz betrug 504 Millionen Franken (2021: 471 Millionen Franken, das entspricht +33 Millionen Franken). In fünf Jahren ist dieser Wert um mehr als 148 Millionen Franken gestiegen.

In der Erwerbsausfallversicherung liegt die Groupe Mutuel heute in der Schweiz an fünfter Stelle, vor den meisten Privatversicherern, was durchaus bemerkenswert ist.

2022 stieg der Umsatz für Unfallversicherungen (Prämienvolumen der Unfallversicherungen nach UVG und UVGZ) weiter an und betrug 138 Millionen Franken gegenüber 112 Millionen Franken im Jahr 2021 (+26 Millionen Franken).

Erfolgreiche Groupe Mutuel Vorsorge-GMP und Stärkung durch Opsion

Die Groupe Mutuel Vorsorge-GMP ist mit 2082 angeschlossenen Unternehmen und mehr als 27000 versicherten Personen ebenfalls sehr gut aufgestellt. Die BVG-Gesamtbilanzsumme beträgt über 2,554 Milliarden Franken bei einem Deckungsgrad von 105,2 Prozent. Die BVG-Guthaben werden 2022 mit 1,5 Prozent verzinst. Diese Verzinsung gehört zu den besten auf dem Markt.

Bemerkenswert ist auch, dass die Versicherten der Groupe Mutuel Vorsorge-GMP zwischen 2015 und 2022 durchschnittlich 2,9 Prozent zusätzliche Verzinsung pro Jahr erhalten haben.

Seit 2021 verfügen wir mit der Firma Opsion über ein komplettes Vorsorgeangebot und stärken so unsere Marktpräsenz.

Überschaubare Grösse und menschliche Dimension schaffen mehr Kundennähe

Unternehmen finden das gesamte Spektrum an Versicherungen für ihre Mitarbeitenden aus einer Hand. Mit xNet Unternehmen lassen sich routinemässige Aufgaben einfach abwickeln, so kann sich das Unternehmen auf das Wesentliche konzentrieren.

Unsere Unternehmenskultur ist durch schnelles und pragmatisches Handeln geprägt. Zudem führen die überschaubare Grösse und die menschliche Dimension zu mehr Kundennähe: Persönliche Sachbearbeiter und Ansprechpartnerinnen haben ein offenes Ohr für die Anliegen ihrer Kunden. **Der anhaltend starke Anstieg der Kundenunternehmen der letzten Jahre unterstreicht das Vertrauen in die Qualität unserer Arbeit – eines unserer Hauptziele.**

Win-win- Situationen beim betrieblichen Gesundheits- management

Unsere Fachleute für die Verwaltung von Arbeitsunfähigkeiten, Absenzen und Gesundheit – insgesamt mehr als 150 Experten und Spezialistinnen – bieten einen deutlichen Mehrwert. Sie sind für Unternehmen da und schaffen Win-win-Situationen für alle Beteiligten (Angestellte, Arbeitgeber und Versicherer).

Unser Konzept des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) bietet den Rahmen und die Werkzeugkiste für das optimale Management aller Situationen im Zusammenhang mit der Gesundheit der Mitarbeitenden.

Insbesondere in diesem Bereich werden wir in den kommenden Jahren weiter innovative Ansätze erarbeiten, um unsere Leistungen als Vertrauenspartner unserer Kundenunternehmen zu stärken und weiterzuentwickeln.



Anhaltendes Wachstum im Jahr 2022.
**Mehr als 35% Umsatzsteigerung
in fünf Jahren**



828 Millionen Franken
Gesamtumsatz



**28 000 Unternehmen vertrauen
uns (+1000 Neukunden)**



Unterstützung zur Erhaltung von
**Produktivität und Gesundheit am
Arbeitsplatz**



Xnet Unternehmen für **Routine-
aufgaben und Fokus auf das
Wesentliche**

Kapitel 5

2022 in Zahlen

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Konsolidierte Bilanz

Konsolidierte Geldflussrechnung

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Anhang zur Erfolgsrechnung

Anhang zur Bilanz

Weitere Informationen



Konsolidierte Erfolgsrechnung

In tausend CHF

	Anhang	2022	2021
Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	1	5 324 158	5 315 325
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	2	-5 155 729	-5 015 345
Überschussbeteiligung der Versicherten		-21 810	-25 418
Risikoausgleich zwischen Versicherern		259 153	236 005
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	3	-480 354	-452 962
Übriger Aufwand aus dem Versicherungsgeschäft		-40 262	-55 585
Aufwand aus dem Versicherungsgeschäft		-5 439 002	-5 313 306
Versicherungstechnisches Ergebnis der Versicherung		-114 844	2 019
Ertrag aus Kapitalanlagen	4	190 603	360 149
Aufwand für Kapitalanlagen	5	-729 358	-148 073
Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen		277 043	-116 891
Ergebnis aus Kapitalanlagen der anteilgebundenen Lebensversicherung	6	-20 609	12 073
Ergebnis aus Kapitalanlagen		-282 321	107 258
Übriger betrieblicher Ertrag	7	20 846	22 706
Sonstiger betrieblicher Aufwand	7	-94 871	-189 940
Übriger Finanzertrag		529	694
Übriger Finanzaufwand		-10 508	-12 770
Betriebliches Ergebnis		-481 170	-70 032
Ausserordentliches Ergebnis	8	72	-227
Konsolidiertes Ergebnis vor Steuern		-481 098	-70 259
Latente Ertragssteuern		-874	-2 636
Laufende Ertragssteuern		-4 028	-7 762
Minderheitsanteile am Ergebnis		-917	2 255
Konsolidiertes Ergebnis		-486 916	-78 402

Konsolidierte Bilanz

In tausend CHF

	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Aktiven			
Kapitalanlagen	9	4 543 180	4 967 388
Anlagen der anteilgebundenen Lebensversicherungen	9	119 757	156 610
Immaterielle Anlagen	10	4 440	5 473
Sachanlagen	11	17 059	15 641
Finanzanlagen	12	4 062	11 808
Latente, aktivierte, noch nicht amortisierte Abschlusskosten		54 159	54 429
Aktive Rechnungsabgrenzung	13	293 139	253 087
Forderungen	14	527 845	535 695
Flüssige Mittel		300 100	681 091
Total Aktiven		5 863 741	6 681 223
Passiven			
Kapital der Organisation		100	100
Gewinnreserven		2 475 573	2 564 097
Konsolidiertes Ergebnis		-486 916	-78 402
Minderheitsanteile am Kapital		-193	-1 110
Eigenkapital		1 988 564	2 484 685
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	15	2 807 283	2 662 090
Versicherungstechnische Rückstellungen der anteilgebundenen Lebensversicherungen	15	145 720	195 868
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	16	24 200	27 786
Rückstellungen für Rückzahlung von Reserven	17	14 583	111 348
Rückstellungen für Kapitalanlagerisiken	18	287 916	564 960
Passive Rechnungsabgrenzung	19	96 613	82 605
Passive latente Steuern		20 007	19 133
Verbindlichkeiten	20	478 855	532 748
Fremdkapital		3 875 177	4 196 538
Total Passiven		5 863 741	6 681 223

Konsolidierte Geldflussrechnung

In tausend CHF

	2022	2021
Konsolidiertes Ergebnis	-486 916	-78 402
Realisierte Gewinne/Verluste aus Kapitalanlagen	22 838	-28 636
Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus Kapitalanlagen	575 664	-126 021
Realisierte Gewinne/Verluste aus anteilgebundenen Lebensversicherungen	17 906	-11 092
Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus anteilgebundenen Lebensversicherungen	3 426	-222
Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Anlagen	5 604	5 780
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen	11 202	10 454
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Forderungen	-1 496	4 904
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung	145 193	65 347
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen der anteilgebundenen Lebensversicherungen	-50 148	8 293
Veränderung der nicht versicherungstechnischen Rückstellungen	-3 586	9 830
Veränderung der Rückstellungen für Rückzahlung von Reserven	-96 765	111 348
Veränderung der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	-277 043	116 891
Veränderung der latenten aktivierten, noch nicht amortisierten Abschlusskosten	270	1 274
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungen	-40 052	30 925
Veränderung der Forderungen	9 347	-61 128
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzungen	14 008	-18 617
Veränderung der passiven latenten Steuern	874	2 636
Veränderung der Verbindlichkeiten	-53 893	7 960
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	283 349	129 927
Nettoinvestitionen in Kapitalanlagen	-174 294	-207 398
Nettoinvestitionen in anteilgebundene Lebensversicherungen	15 521	174
Nettoinvestitionen in immaterielle Anlagen	-4 572	-6 157
Nettoinvestitionen in Sachanlagen	-12 620	-16 485
Nettoinvestitionen in Finanzanlagen	7 746	11 455
Zahlungen für den Erwerb von konsolidierten Organisationen (abzüglich übernommener flüssiger Mittel)	-10 122	-30 698
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-178 341	-249 109
Gewinnausschüttungen an Aktionäre	-	-2 000
Veränderung der Minderheitsanteile	917	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	917	-2 000
Total Nettogeldfluss	-380 991	-199 584
Bestand flüssige Mittel per 1.1.	681 091	880 675
Bestand flüssige Mittel per 31.12.	300 100	681 091
Nettoveränderung flüssige Mittel	-380 991	-199 584

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

In tausend CHF

	Kapital der Organisation	Gesetzliche Reserven aus dem Kapital	Gewinnreserven	Konsolidiertes Ergebnis	Minderheitsanteile am Kapital	Total
Eigenkapital per 31.12.2020	100	-	2 559 000	36 686	-	2 595 786
Verwendung Ergebnis 2020	-	-	36 686	-36 686	-	-
Ausschüttung von Dividenden	-	-	-2 000	-	-	-2 000
Anpassungen aufgrund der ersten Konsolidierungen	-	-	-31 843	-	1 145	-30 698
Jahresergebnis 2021	-	-	-	-76 148	-2 255	-78 402
Eigenkapital per 31.12.2021	100	-	2 561 843	-76 148	-1 110	2 484 685
Verwendung Ergebnis 2021	-	-	-76 148	76 148	-	-
Ausschüttung von Dividenden	-	-	-	-	-	-
Anpassungen aufgrund der ersten Konsolidierungen	-	-	-10 089	-	-33	-10 122
Jahresergebnis 2022	-	-	-	-486 916	917	-486 000
Eigenkapital per 31.12.2022	100	-	2 475 606	-486 916	-226	1 988 564

Kapital der Organisation

Das Aktienkapital der Groupe Mutuel Holding AG ist auf 100 vinkulierte Namensaktien über CHF 1000.- gemäss Statuten aufgeteilt.

Gewinnreserven

Der KVG-Anteil an den konsolidierten Gewinnreserven per 31.12.2022 beträgt kCHF 1 034 909 (2021: kCHF 1 135 312).

Theoretischer Goodwill aus dem Erwerb von Anlagevermögen	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Stand am 31.12.2020	-	-	-
Zugänge	31 843	-	31 843
Abgänge	-	-	-
Abschreibungen	-	-6 369	-6 369
Stand am 31.12.2021	31 843	-6 369	25 474
Zugänge	10 089	-	10 089
Abgänge	-	-	-
Abschreibungen	-	-8 386	-8 386
Stand am 31.12.2022	41 932	-14 755	27 177

Der Goodwill aus Akquisitionen wird zum Zeitpunkt des Erwerbs direkt im konsolidierten Eigenkapital verbucht.

Theoretische Auswirkung auf die konsolidierte Erfolgsrechnung	2022	2021
Konsolidiertes Ergebnis	-486 916	-78 402
Abschreibung des Goodwills	-8 386	-6 369
Theoretisches konsolidiertes Ergebnis, inkl. Goodwill-Abschreibung	-495 303	-84 771

Theoretische Auswirkung auf die konsolidierte Bilanz	31.12.2022	31.12.2021
Konsolidiertes Eigenkapital nach Bilanz	1 988 564	2 553 951
Theoretische Aktivierung des Nettobuchwerts des Goodwills	27 177	25 474
Theoretisches Eigenkapital, inkl. Nettobuchwert des Goodwills	2 015 740	2 579 425

Konsolidierte Erfolgsrechnung nach Branche

	Versicherungen nach KVG		Versicherungen nach VVG und UVG		Lebensversicherung		Übrige Tätigkeiten		Elimination		Total	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	4 056 902	4 115 904	1 186 948	1 118 692	80 823	81 233	-	-	- 514	- 504	5 324 158	5 315 325
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	- 4 192 191	- 4 071 639	- 922 914	- 853 089	- 40 624	- 90 618	-	-	-	-	- 5 155 729	- 5 015 345
Überschussbeteiligung der Versicherten	- 1 911	- 3 145	- 19 899	- 22 273	-	-	-	-	-	-	- 21 810	- 25 418
Risikoausgleich zwischen Versicherern	259 153	236 005	-	-	-	-	-	-	-	-	259 153	236 005
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	- 253 725	- 234 942	- 280 046	- 260 081	- 15 625	- 13 519	-	-	69 042	55 580	- 480 354	- 452 962
Übriger Aufwand aus dem Versicherungsgeschäft	- 31 217	- 47 613	- 9 585	- 8 501	-	-	-	-	540	529	- 40 262	- 55 585
Aufwand aus dem Versicherungsgeschäft	- 4 219 892	- 4 121 334	- 1 232 444	- 1 143 944	- 56 249	- 104 136	-	-	69 582	56 109	- 5 439 002	- 5 313 306
Versicherungstechnisches Ergebnis der Versicherung	- 162 990	- 5 431	- 45 496	- 25 252	24 574	- 22 903	-	-	69 068	55 605	- 114 844	2 019
Ertrag aus Kapitalanlagen	36 610	99 925	129 007	206 423	14 027	28 042	20 070	20 819	- 9 112	4 941	190 603	360 149
Aufwand für Kapitalanlagen	- 185 270	- 38 648	- 304 701	- 60 258	- 32 428	- 10 652	- 14 616	- 6 188	- 192 343	- 32 327	- 729 358	- 148 073
Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	9 118	- 37 550	110 000	- 90 032	- 136	- 2 410	- 3 700	- 4 200	79 761	17 301	277 043	- 116 891
Ergebnis aus Kapitalanlagen der anteilgebundenen Lebensversicherung	-	-	-	-	- 20 609	12 073	-	-	-	-	- 20 609	12 073
Ergebnis aus Kapitalanlagen	- 57 542	23 727	- 65 693	56 133	- 39 146	27 053	1 754	10 431	- 121 694	- 10 085	- 282 321	107 258
Übriger betrieblicher Ertrag	175	-	-	-	-	-	84 570	70 254	- 63 898	- 47 548	20 846	22 706
Übriger betrieblicher Aufwand	- 14 717	- 111 348	-	-	-	-	- 81 775	- 79 272	1 620	680	- 94 871	- 189 940
Übriger Finanzertrag	20	-	5 430	4 013	269	412	283	891	- 5 473	- 4 622	529	694
Übriger Finanzaufwand	- 6 725	- 7 350	- 12 926	- 8 903	- 2 418	- 1 647	- 22 965	- 250	34 527	5 380	- 10 508	- 12 770
Betriebliches Ergebnis	- 241 779	- 100 402	- 118 685	25 991	- 16 721	2 914	- 18 134	2 055	- 85 851	- 589	- 481 170	- 70 032
Ausserordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	-	72	- 227	-	-	72	- 227
Konsolidiertes Ergebnis vor Steuern	- 241 779	- 100 402	- 118 685	25 991	- 16 721	2 914	- 18 062	1 828	- 85 851	- 589	- 481 098	- 70 259
Latente Ertragssteuern	-	-	-	-	-	-	-	-	- 874	- 2 636	- 874	- 2 636
Laufende Ertragssteuern	-	-	- 2 809	- 6 966	- 268	- 653	- 1 860	- 1 980	910	1 837	- 4 028	- 7 762
Minderheitsanteile am Ergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-	- 917	2 255	- 917	2 255
Konsolidiertes Ergebnis	- 241 779	- 100 402	- 121 495	19 025	- 16 989	2 261	- 19 922	- 152	- 86 731	867	- 486 916	- 78 402

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Grundsätze der Rechnungslegung

Rechnungslegungsstandard

Die konsolidierte Jahresrechnung wird gemäss den Empfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt, deren Rechnungslegungsstandards vollständig eingehalten werden. Die konsolidierte Jahresrechnung vermittelt ein realitätsgetreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Groupe Mutuel.

Die Norm Swiss GAAP FER 41 ist am 1. Januar 2012 für die statutarische Jahresrechnung der Krankenversicherungen in Kraft getreten. Die Groupe Mutuel wendet diese Norm in Verbindung mit der Norm Swiss GAAP FER 30 für die Erstellung der Konzernrechnung seit dem Geschäftsjahr 2018 an. Die Anwendung der Swiss-GAAP-FER-Normen erfolgt freiwillig.

Rundungsdifferenzen

Die in der Konzernrechnung aufgeführten Beträge werden auf tausend CHF gerundet. Als Folge kann beim Addieren der gerundeten Beträge eine Differenz zum ausgewiesenen Totalbetrag entstehen.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

In die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen sind alle Unternehmen, die direkt oder indirekt durch die Groupe Mutuel Holding AG kontrolliert werden. Kontrolle bedeutet, die geschäftlichen, finanziellen und operativen Tätigkeiten massgeblich beeinflussen zu können, um daraus entsprechenden Nutzen zu ziehen. Dies trifft normalerweise zu, wenn die Groupe Mutuel direkt oder indirekt mindestens 50 Prozent der Stimmrechte an einer Gesellschaft hält. Die erworbenen Gesellschaften werden ab dem Datum der Übergabe der Kontrolle der Geschäftstätigkeiten an die Groupe Mutuel in die Konzernrechnung einbezogen. Alle veräusserten Gesellschaften werden ab dem Veräusserungsdatum daraus ausgeschlossen.

Der Konsolidierungskreis ist im Anhang zu den Finanzdaten aufgeführt.

Konsolidierungsmethode

Nach der Methode der Vollkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften ab dem Datum der Kontrollübergabe vollumfänglich erfasst.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Nettoaktiven von erworbenen Gesellschaften werden auf den Erwerbszeitpunkt nach Konzerngrundsätzen neu bewertet. Die verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven wird mit dem konsolidierten Eigenkapital verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Abschreibung des Goodwills werden im Anhang dargestellt.

Abschlussstichtag

Abschlussstichtag für alle in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogenen Gesellschaften ist der 31. Dezember.

Konzerninterne Beziehungen

Alle Beziehungen und Transaktionen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden durch Verrechnung oder Elimination annulliert.

Bewertungsgrundsätze

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung aller Aktiven und Passiven erfolgt nach einheitlichen Grundsätzen. Es gilt das Prinzip der Einzelbewertung.

Änderungen bei der Rechnungslegung

Um die statutarische Rechnung an den Kontenplan der Finma anzupassen, wird der UVG-Ausgleichsfonds (kCHF 69266) für das laufende Geschäftsjahr in den übrigen technischen Rückstellungen anstelle des Eigenkapitals ausgewiesen und die Verpflichtungen gegenüber dem Sicherheitsfonds für künftige Renten (2022: kCHF 45280; 2021: kCHF 37172) werden von den übrigen technischen Rückstellungen in das Deckungskapital umklassiert.

Für das laufende Jahr werden die Bank- und Postgebühren (2022: kCHF 6417; 2021: kCHF 7516) im übrigen Finanzaufwand anstelle des Abschluss- und Verwaltungsaufwands ausgewiesen.

Die Vergleichskonten wurden entsprechend überarbeitet.

Fremdwährungsumrechnung

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Positionen in Fremdwährungen werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Umrechnung von Fremdwährungstransaktionen erfolgt zum Kurs am Tag der Transaktion.

Kapitalanlagen

Die Grundstücke und Bauten werden einzeln zu Marktwerten nach der Wertermittlungsmethode DCF (Discounted Cash Flow) bewertet. Die Liegenschaften werden in einem 5- bis 10-jährigen Zyklus von einem Experten bewertet. Eine Immobilienschätzung kann durchgeführt werden, wenn die Nutzungsbedingungen einer Liegenschaft beträchtlich geändert wurden, wie zum Beispiel nach einer Renovation. Im Jahr 2021 wurden die Gutachten von einem externen Gutachter erstellt und als Bilanzwert erfasst.

Die im Lauf des Jahres erworbenen Liegenschaften werden im ersten Jahr zu ihrem Kaufpreis bewertet. Die Liegenschaften, die sich im Bau befinden, werden zu den tatsächlichen Baukosten zum Bilanzstichtag bewertet.

Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften werden nach ihrem Marktwert bewertet. Wertschwankungen werden als nicht realisierte Gewinne oder Verluste in der Erfolgsrechnung verbucht. Die Marchzinsen werden in den Konten der aktiven Rechnungsabgrenzung ausgewiesen.

Die Aktien werden zum Marktpreis bewertet, also zum Börsenwert am Abschlussstichtag. Wertschwankungen werden als nicht realisierte Gewinne oder Verluste in der Erfolgsrechnung verbucht.

Die den Kapitalanlagen zugewiesenen flüssigen Mittel werden in der Bilanz gemäss den Saldomeldungen oder Kontoauszügen unter den Finanzanlagen ausgewiesen, sofern sie nicht für das operative Geschäft benötigt werden.

Kollektive Kapitalanlagen, strukturierte Finanzprodukte, Futures-Verträge und Optionen werden zum Börsenwert am Abschlussstichtag geführt. Wertschwankungen werden als nicht realisierte Gewinne oder Verluste in der Erfolgsrechnung verbucht.

Die alternativen Anlagen werden gemäss den letzten verfügbaren Nettoinventarwerten bewertet. Wertschwankungen werden als nicht realisierte Gewinne oder Verluste in der Erfolgsrechnung verbucht.

Die Devisentermingeschäfte werden zu Marktwerten bewertet. Diese werden zur Deckung von Währungsrisiken bei Obligationen und anderen festverzinslichen Wertschriften verwendet.

Darlehen, Hypotheken, Festgeldanlagen und Policendarlehen werden zu Nominalwerten unter Abzug möglicher Wertberichtigungen ausgewiesen. Policendarlehen sind auf den Rückkaufswert begrenzt.

Die Arbeitgeberbeitragsreserven werden zum Nominalwert bilanziert. Der Wert wird jährlich überprüft und gegebenenfalls korrigiert.

Bewertungsgrundsätze (Fortsetzung)

Immaterielle Anlagen und Sachanlagen

Die immateriellen Anlagen und Sachanlagen werden zum Anschaffungswert bewertet, unter Abzug der Abschreibungen und der kumulierten Wertverluste. Sie werden gemäss der geschätzten Nutzungsdauer linear abgeschrieben:

- 5 Jahre bei Mobiliar
- 3 bis 5 Jahre bei Betriebseinrichtungen
- 3 Jahre bei IT-Hardware und -Software
- 3 Jahre bei Fahrzeugen

Die Bewertung der immateriellen Anlagen und Sachanlagen wird systematisch geprüft, wenn es einen Hinweis darauf gibt, dass der erzielbare Wert unter dem Buchwert liegen könnte.

Finanzanlagen

Der Bilanzwert der Finanzanlagen besteht aus den Investitionskosten, ohne die allfälligen Anschaffungskosten und nach Abzug der Wertberichtigungen, die der Erfolgsrechnung belastet werden.

Latente, aktivierte, noch nicht amortisierte Abschlusskosten

Die Möglichkeit zur Aktivierung der Abschlusskosten gemäss Art. 65 Abs. 2 der Verordnung über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen findet ausschliesslich bei der Lebensversicherung Anwendung. Die maximale Quote für die Aktivierung der Abschlusskosten darf die entsprechende Quote für den Abzug bei der Berechnung des Rückkaufswerts nicht überschreiten.

Aktive Rechnungsabgrenzung

In der aktiven Rechnungsabgrenzung werden vorausbezahlte Aufwendungen des neuen Geschäftsjahres und noch nicht erhaltene Erträge des laufenden Geschäftsjahres verbucht.

Forderungen

Die Forderungen sind zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet. Für die Deckung der Inkassorisiken werden einzeln anhand von verschiedenen Debitorenkategorien Rückstellungen für Forderungen berechnet.

Flüssige Mittel

Dieser Posten umfasst die operativen flüssigen Mittel. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Die Position der versicherungstechnischen Rückstellungen umfasst Schadenrückstellungen, Prämienüberträge, Deckungskapitalien, Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten, Schwankungsrückstellungen sowie übrige versicherungstechnische Rückstellungen. Sie werden entsprechend der Bilanzen der verschiedenen Gesellschaften der Gruppe übernommen und nach aufsichtsrechtlich anerkannten versicherungsmathematischen Verfahren berechnet.

Die Schadenrückstellungen werden nach aufsichtsrechtlich anerkannten versicherungsmathematischen Verfahren (wie «Chain Ladder») berechnet.

Die Prämienüberträge werden einzeln pro rata temporis berechnet.

Die UVG-Deckungskapitalien werden nach den Berechnungsnormen gemäss Art. 108 UVV berechnet.

Die Deckungskapitalien der Lebensversicherung werden gemäss dem technischen Geschäftsplan und nach den ursprünglichen Tarifgrundlagen gebildet.

Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen werden gebildet, um die notwendigen Mittel bereitzustellen, damit den Unternehmen der Anteil an der Gewinnmarge ihres eigenen Vertrags am Ende des Zeitraums, für den das Ergebnis berechnet wird, rückerstattet werden kann.

Die Schwankungsrückstellungen decken die Volatilität versicherungstechnischer Risiken wie eines unerwarteten Anstiegs der Schadenhäufigkeit, Verlusten aus Schadenregulierungen oder Veränderungen der Parameter zur Berechnung der Alterungsrückstellungen.

Die Alterungsrückstellungen werden nach dem prospektiven Prinzip des aktuellen Werts der zukünftigen Leistungen abzüglich des aktuellen Werts der zukünftigen Prämien nach dem Geschäftsplan berechnet.

Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten weitere versicherungstechnische Rückstellungen, die gemäss dem gültigen und genehmigten Geschäftsplan bewertet werden.

Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Wenn aufgrund von Vorfällen in der Vergangenheit in den kommenden Geschäftsjahren wirtschaftliche Einbussen zu erwarten sind, werden zulasten der Erfolgsrechnung Rückstellungen in der notwendigen Höhe gebildet.

Rückstellungen für Rückzahlung von Reserven

Für die freiwillige Auszahlung von Reserven nach Art. 26 KVAV werden nicht versicherungstechnische Rückstellungen gebildet. Diese Rückstellungen werden am Bilanzstichtag auf der Grundlage der wahrscheinlichen Kapitalabflüsse bewertet.

Rückstellungen für Kapitalanlagerisiken

Diese Rückstellungen decken spezifische Marktrisiken bei Kapitalanlagen, um künftigen Schwankungen der aktuellen Werte Rechnung zu tragen. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt gemäss der «Risk Adjusted Capital»-Methode. Der Rückstellungssatz wird im Verhältnis zur erwarteten Rendite bestimmt, unter Berücksichtigung verschiedener Risikofaktoren (Volatilität der Strategie, erwartete Rendite entsprechend Strategie, Wahrscheinlichkeitsgrad).

Passive Rechnungsabgrenzung

In der passiven Rechnungsabgrenzung werden im Voraus erhaltene Erträge des neuen Geschäftsjahres und noch nicht bezahlte Aufwendungen des laufenden Geschäftsjahres verbucht.

Verbindlichkeiten

Die Verpflichtungen gegenüber Dritten und gebundenen Parteien werden zum Nominalwert aufgeführt.

Steuern

Laufende Steuern werden im gleichen Zeitraum verbucht wie die Einkommen und Aufwendungen, auf die sie sich beziehen. Latente Steuern werden gemäss den Steuersätzen jeder Gesellschaft ermittelt und auf der Grundlage temporärer Differenzen zwischen den Steuerwerten und den Buchwerten der Aktiven und Passiven berechnet.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Konsolidierungskreis

Konsolidierte Beteiligung nach der Methode der Vollkonsolidierung

Firmenname und Sitz	Tätigkeit	Gesellschaftskapital (in CHF)
Groupe Mutuel Holding AG, Martigny	Holding	100 000
Groupe Mutuel Services AG, Martigny	Dienstleistungsgesellschaft	100 000
ASMA CONSEIL SA, Martigny	Dienstleistungsgesellschaft	100 000
Groupe Mutuel Versicherungen GMA AG, Martigny	Versicherungen nach VVG und UVG	8 000 000
Groupe Mutuel Leben GMV AG, Martigny	Lebensversicherungen	25 000 000
Groupe Mutuel Asset Management GMAM SA	Verwaltung von Kollektivvermögen	2 000 000
Avenir Krankenversicherung AG, Martigny	Versicherungen nach KVG	100 000
Easy Sana Krankenversicherung AG, Martigny	Versicherungen nach KVG	100 000
Mutuel Krankenversicherung AG, Martigny	Versicherungen nach KVG	100 000
Philos Krankenversicherung AG, Martigny	Versicherungen nach KVG	100 000
AMB Versicherungen AG, Bagnes	Versicherungen nach KVG	100 000
SUPRA-1846 SA, Lausanne	Versicherungen nach KVG	100 000
Mutuelle Neuchâteloise Krankenversicherung, Neuchâtel	Versicherungen nach KVG	N/A**
Neosana AG, Zürich	Dienstleistungsgesellschaft	100 000
Neosana Life AG, Steinhausen	Dienstleistungsgesellschaft	100 000
Neosana Sales AG, Luzern	Dienstleistungsgesellschaft	100 000
Neosana Services GmbH, St. Gallen	Dienstleistungsgesellschaft	20 000

* Die ASMA CONSEIL SA wird zu 100 Prozent von der Groupe Mutuel Services AG gehalten.
 ** Mutuelle Neuchâteloise Assurance Maladie ist eine Stiftung nach den Artikeln 80 ff. ZGB.
 *** Zu 100 Prozent von der Neosana AG gehaltene Gesellschaften.

Kapitalanteil (in %)	Stimmenanteil (in %)	Direkt gehalten (in %)	Indirekt gehalten (in %)
100	100	100	0
100	100	100	0
100	100	0	100*
100	100	100	0
100	100	100	0
100	100	100	0
100	100	100	0
100	100	100	0
100	100	100	0
100	100	100	0
100	100	100	0
100	100	100	0
N/A	60	N/A	N/A
51	51	51	0
51	51	0	51***
51	51	0	51***
51	51	0	51***

Änderung der Konsolidierungskreises

Per 1. Januar 2022 hat die Groupe Mutuel Services AG die Aktiven und Passiven ihrer Schwestergesellschaft Opsion GmbH übernommen. Diese Übernahme erfolgte durch Absorptionsfusion nach Art. 3 Abs. 1 Bst. a FusG. Die Opsion GmbH war 2021 nicht konsolidiert.

1. Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	2022	2021
Prämien ertrag	5 325 778	5 294 512
Prämien an Rückversicherer	- 6 152	- 5 643
Veränderung Prämienübertrag	- 85	- 67
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	5 319 541	5 288 802
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	4 617	26 523
Total	5 324 158	5 315 325

2. Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	2022	2021
Schaden- und Leistungsaufwand	- 5 795 750	- 5 547 345
Kostenbeteiligung	618 401	599 675
Anteil der Rückversicherer am Aufwand für Versicherungsleistungen	2 282	5 170
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	- 35 494	- 66 427
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen – Anteil Rückversicherer	4 752	1 886
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen der anteilgebundenen Lebensversicherungen	50 044	- 8 299
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen der anteilgebundenen Lebensversicherungen – Anteil Rückversicherer	36	- 5
Total	- 5 155 729	- 5 015 345

3. Betriebsaufwand für eigene Rechnung	2022	2021
Personalaufwand	- 315 915	- 297 199
Verwaltungsgebäude und Betriebseinrichtungen	- 7 641	- 8 274
IT-Kosten	- 40 483	- 46 067
In Rechnung gestellte Inkassokosten	48 193	48 303
Übrige Verwaltungskosten	- 60 342	- 56 323
Marketing, Werbung und Provisionen	- 87 883	- 77 998
Abschreibungen	- 16 412	- 15 706
Überschussbeteiligung aus Rückversicherung	129	302
Total	- 480 354	- 452 962

4. Ertrag aus Kapitalanlagen

2021	Ordentlicher Ertrag	Realisierter Gewinn	Nicht realisierter Gewinn	Total
Grundstücke und Bauten	7 813	-	38 021	45 835
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	19 049	7 242	4 599	30 890
Aktien	22 830	22 818	143 520	189 168
Flüssige Mittel für Kapitalanlagen	190	3 456	-	3 646
Übrige Finanzanlagen	17 031	21 524	52 055	90 610
Total	66 914	55 040	238 195	360 149

2022	Ordentlicher Ertrag	Realisierter Gewinn	Nicht realisierter Gewinn	Total
Grundstücke und Bauten	7 508	-	10 573	18 081
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	17 618	2 753	64 097	84 467
Aktien	24 422	5 913	21 516	51 851
Flüssige Mittel für Kapitalanlagen	128	4 977	52	5 157
Übrige Finanzanlagen	19 775	2 996	8 275	31 046
Total	69 452	16 638	104 513	190 603

5. Aufwand für Kapitalanlagen

2021	Aufwand	Realisierter Verlust	Nicht realisierter Verlust	Total
Grundstücke und Bauten	- 3 282	-	- 5 332	- 8 614
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	- 610	- 2 129	- 49 625	- 52 364
Aktien	- 1 512	- 12 893	- 25 623	- 40 028
Flüssige Mittel für Kapitalanlagen	- 3 320	- 2 602	- 144	- 6 066
Übrige Finanzanlagen	- 772	- 8 780	- 31 448	- 41 000
Total	- 9 495	- 26 404	- 112 174	- 148 073

2022	Aufwand	Realisierter Verlust	Nicht realisierter Verlust	Total
Grundstücke und Bauten	- 4 280	-	- 6 624	- 10 904
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	- 342	- 5 647	- 331 488	- 337 477
Aktien	- 1 482	- 10 063	- 167 785	- 179 330
Flüssige Mittel für Kapitalanlagen	- 3 006	- 7 052	- 108	- 10 165
Übrige Finanzanlagen	- 595	- 16 715	- 174 172	- 191 482
Total	- 9 705	- 39 476	- 680 176	- 729 358

6. Ergebnis aus Kapitalanlagen der anteilgebundenen Lebensversicherung

2021	Ordentlicher Ertrag	Realisierter Gewinn	Nicht realisierter Gewinn	Total
Aktienfonds	55	11984	222	12261
Obligationenfonds	-	375	-	375
Übrige Anlagen aus der anteilgebundenen Lebensversicherung	756	-	-	756
Total	811	12359	222	13392

2021	Aufwand aus Anlagen	Realisierter Verlust	Nicht realisierter Verlust	Total
Aktienfonds	-1	-	-	-1
Obligationenfonds	-1	-1267	-	-1268
Übrige Anlagen aus der anteilgebundenen Lebensversicherung	-49	-	-	-49
Total	-52	-1267	-	-1319

Ergebnis aus Kapitalanlagen der anteilgebundenen Lebensversicherung **12073**

2022	Ordentlicher Ertrag	Realisierter Gewinn	Nicht realisierter Gewinn	Total
Aktienfonds	53	-	-	53
Obligationenfonds	-	-	-	-
Gemischte Fonds	1	-	-	1
Übrige Anlagen aus der anteilgebundenen Lebensversicherung	723	-	-	723
Total	777	-	-	777

2022	Aufwand aus Anlagen	Realisierter Verlust	Nicht realisierter Verlust	Total
Aktienfonds	-7	-11911	-2324	-14242
Obligationenfonds	-1	-5989	-1102	-7092
Gemischte Fonds	-	-6	-	-6
Übrige Anlagen aus der anteilgebundenen Lebensversicherung	-46	-	-	-46
Total	-53	-17906	-3426	-21386

Ergebnis aus Kapitalanlagen der anteilgebundenen Lebensversicherung **-20609**

7. Übriger Ertrag und übriger betrieblicher Aufwand

Die übrigen Betriebserträge bestehen aus Erträgen in Verbindung mit Provisionen, die im Versicherungsbereich erhoben werden, sowie aus administrativen Arbeiten, die Partnergesellschaften wie der Groupe Mutuel Vorsorge-GMP und der Genossenschaft Caisse Maladie de la Vallée d'Entremont in Rechnung gestellt wurden.

Der übrige Betriebsaufwand stammt aus der Bildung von Rückstellungen für die Rückzahlung von Reserven (2022: kCHF 14717, 2021: kCHF 111348) sowie aus eigenen Aufwendungen von Dienstleistungsunternehmen.

8. Ausserordentliches Ergebnis

Die ausserordentlichen Aufwendungen betreffen die Kosten im Zusammenhang mit der Fusion der Groupe Mutuel Services AG und der Opsion GmbH sowie Wertberichtigungen auf Vorschüssen und Darlehen. Der Betrag im Geschäftsjahr 2021 betraf Kosten im Zusammenhang mit der Fusion der Groupe Mutuel Services AG und der MZ Beratung AG sowie Wertberichtigungen auf Vorschüssen und Darlehen.

Die ausserordentlichen Erträge betreffen Stornierungen von Wertberichtigungen auf Darlehen. Der Betrag des Jahres 2021 bezieht sich auf eine Umzugsentschädigung sowie auf eine Stornierung der Wertberichtigung auf einem Darlehen.



9.1 Kapitalanlagen	31.12.2022	31.12.2021
Grundstücke und Bauten	427240	408191
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	1966871	2146677
Aktien	718086	841861
Derivative Finanzinstrumente – Verpflichtungen	-40565	-20470
Aktien	677521	821391
Flüssige Mittel für Kapitalanlagen	131856	221489
Flüssige Mittel für die Absicherung von Futures-Verträgen	40635	20200
Flüssige Mittel für Kapitalanlagen	172490	241689
Kollektive Kapitalanlagen	933467	1049773
Strukturierte Produkte	174807	152002
Alternative Anlagen	82183	63205
Devisentermingeschäfte	-28	622
Darlehen	51200	51700
Festgeldanlagen	55750	30250
Hypotheken	84	123
Policendarlehen	757	929
Arbeitgeberbeitragsreserven	837	837
Übrige Finanzanlagen	1299059	1349440
Total	4543180	4967388

Flüssige Mittel für die Absicherung von Futures-Verträgen: Es handelt sich um Margin-Depositenkonten, die Leerverkäufe von 441 Verträgen Euro Stoxx 50 und 226 Verträgen SMI Future mit Fälligkeit am 17.3.2023 absichern (31.12.2021: 93 Verträge S&P Mini mit Fälligkeit am 18.3.2022).

Alternative Anlagen: Die Konzerngesellschaften haben sich verpflichtet, 48,6 Mio. USD und 30,0 Mio. EUR in Private-Equity-Fonds sowie 23,2 Mio. EUR in Private-Debt-Fonds anzulegen. Zum 31.12.2022 sind Verpflichtungen in Höhe von 22,7 Mio. USD und 10,4 Mio. EUR für Private Equity und 10,1 Mio. EUR für Private Debt offen (31.12.2021: 15,8 Millionen USD und 12,4 Millionen EUR für Private Equity und 2,3 Millionen CHF und 10,9 Millionen EUR für Private Debt).

Offene derivative Finanzinstrumente

Marktwert per 31.12.2021	Devisen	Aktiven	Passiven	Total
Termingeschäfte – Absicherung	EUR	347	-	347
Termingeschäfte – Absicherung	USD	275	-	275
Total		622	-	622

Marktwert per 31.12.2022	Devisen	Aktiven	Passiven	Total
Termingeschäfte – Absicherung	EUR	-	-683	-683
Termingeschäfte – Absicherung	USD	655	-	655
Total		655	-683	-28

9.2 Anlagen der anteilgebundenen Lebensversicherungen	31.12.2022	31.12.2021
Aktienfonds	45520	69519
Obligationenfonds	65023	85133
Gemischte Fonds	394	-
Andere Kapitalanlagen aus der anteilgebundenen Lebensversicherung	8820	1957
Total	119757	156610

10. Immaterielle Anlagen

	Software	Total
Netto-Buchwert am 1.1.2021	5096	5096
Anschaffungswert		
Bruttowert am 1.1.2021	29233	29233
Zugänge	6157	6157
Abgänge	-	-
Stand am 31.12.2021	35389	35389
Kumulierte Wertberichtigungen		
Bruttowert am 1.1.2021	-24137	-24137
Abschreibungen	-5780	-5780
Abgänge	-	-
Stand am 31.12.2021	-29916	-29916
Netto-Buchwert am 31.12.2021	5473	5473

	Software	Total
Anschaffungswert		
Bruttowert am 1.1.2022	35389	35389
Zugänge	4572	4572
Abgänge	-20629	-20629
Stand am 31.12.2022	19331	19331
Kumulierte Wertberichtigungen		
Bruttowert am 1.1.2022	-29916	-29916
Abschreibungen	-5604	-5604
Abgänge	20629	20629
Stand am 31.12.2022	-14891	-14891
Netto-Buchwert am 31.12.2022	4440	4440

2022 wie auch 2021 gab es keine Wertminderungen auf immaterielle Anlagen.

In tausend CHF

11. Sachanlagen

	Mobilien, Maschinen und Ausstattung	IT-Material	Fahrzeuge	Total
Netto-Buchwert am 1.1.2021	4 689	4 034	887	9 610
Anschaffungswert				
Bruttowert am 1.1.2021	14 031	26 894	4 193	45 118
Zugänge	7 929	8 269	328	16 525
Abgänge	-	-40	-	-40
Stand am 31.12.2021	21 960	35 123	4 521	61 603
Kumulierte Wertberichtigungen				
Bruttowert am 1.1.2021	-9 342	-22 860	-3 306	-35 508
Abschreibungen	-3 644	-6 164	-646	-10 454
Abgänge	-	-	-	-
Stand am 31.12.2021	-12 985	-29 024	-3 952	-45 962
Netto-Buchwert am 31.12.2021	8 974	6 098	569	15 641

Anschaffungswert

Bruttowert am 1.1.2022	21 960	35 123	4 521	61 603
Zugänge	8 199	3 888	774	12 861
Abgänge	-3 025	-8 538	-1 505	-13 068
Stand am 31.12.2022	27 134	30 473	3 790	61 396
Kumulierte Wertberichtigungen				
Bruttowert am 1.1.2022	-12 985	-29 024	-3 952	-45 962
Abschreibungen	-4 810	-5 647	-746	-11 202
Abgänge	3 006	8 316	1 505	12 827
Stand am 31.12.2022	-14 790	-26 355	-3 193	-44 337
Netto-Buchwert am 31.12.2022	12 344	4 118	597	17 059

2022 wie auch 2021 gab es keine Wertminderungen auf Sachanlagen.

12. Finanzanlagen

	31.12.2022	31.12.2021
Sicherheiten	1 870	1 639
Nicht konsolidierte Beteiligungen	-	10 000
Übrige Finanzanlagen	2 192	169
Total	4 062	11 808

In tausend CHF

13. Aktive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2022	31.12.2021
Marchzinsen	8 268	8 175
Noch nicht erhaltener Risikoausgleich	196 233	165 868
Noch nicht in Rechnung gestellte Prämien	8 475	12 149
Vorausbezahlte Provisionen	53 040	30 308
Übrige transitorische Aktiven	27 122	36 588
Total	293 139	253 087

14. Forderungen

	31.12.2022	31.12.2021
Versicherungsnehmer	418 854	415 879
Versicherungsgesellschaften	4 993	4 882
Partner oder gebundene Parteien	765	801
Staatliche Stellen	69 605	89 657
Verrechnungssteuern	4 400	4 263
Übrige Forderungen	29 229	20 214
Total	527 845	535 695

15.1 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

31.12.2021	Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen	Anteile der Rückversicherer	Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung
Schadenrückstellungen	1 347 792	-14 952	1 332 841
Prämienübertrag	7 768	-	7 768
Deckungskapitalien	609 194	-3 738	605 456
Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten	67 880	-	67 880
Schwankungsrückstellungen	278 583	-	278 583
Alterungsrückstellungen	104 687	-	104 687
Andere versicherungstechnische Rückstellungen	264 874	-	264 874
Total	2 680 780	-18 689	2 662 090

31.12.2022	Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen	Anteile der Rückversicherer	Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung
Schadenrückstellungen	1 369 425	-19 797	1 349 628
Prämienübertrag	7 921	-	7 921
Deckungskapitalien	784 096	-3 645	780 451
Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten	55 392	-	55 392
Schwankungsrückstellungen	305 903	-	305 903
Alterungsrückstellungen	103 586	-	103 586
Andere versicherungstechnische Rückstellungen	204 402	-	204 402
Total	2 830 725	-23 442	2 807 283

Die Gruppe Mutuel Versicherungen GMA AG hat am 1. Januar 2022 ein Versicherungsportefeuille des Versicherers Aargauische Gebäudeversicherung (AGV) übernommen. Die Auswirkung auf die versicherungstechnischen Rückstellungen ohne Einfluss auf die Erfolgsrechnung betrug kCHF 114 299.

15.2 Versicherungstechnische Rückstellungen der anteilgebundenen Lebensversicherungen

31.12.2021	Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen	Anteile der Rückversicherer	Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung
Schadenrückstellungen	493	-	493
Prämienübertrag	396	-	396
Deckungskapitalien	152199	-	152199
Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten	173	-	173
Andere versicherungstechnische Rückstellungen	42607	-	42607
Total	195868	-	195868

31.12.2022	Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen	Anteile der Rückversicherer	Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung
Schadenrückstellungen	896	-36	860
Prämienübertrag	329	-	329
Deckungskapitalien	106965	-	106965
Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten	172	-	172
Andere versicherungstechnische Rückstellungen	37395	-	37395
Total	145756	-36	145720

16. Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

	Personal	Steuern	Andere	Total
Stand am 1.1.2021	11553	4123	2280	17956
Bildung	658	10696	4959	16312
Verwendung	-935	-3643	-162	-4739
Auflösung	-	-405	-1338	-1743
Stand am 31.12.2021	11276	10771	5739	27786

	Personal	Steuern	Andere	Total
Stand am 1.1.2022	11276	10771	5739	27786
Bildung	548	11119	907	12573
Verwendung	-585	-1356	-1706	-3647
Auflösung	-	-9259	-3253	-12512
Stand am 31.12.2022	11239	11274	1687	24200

Personal: Diese Rückstellung berücksichtigt Überstunden und Urlaubstage zum 31.12. sowie sonstige Verpflichtungen gegenüber dem Personal.

Sonstige: Die Rückstellungen für laufende Rechtsstreitigkeiten, die Rückstellungen für Verluste durch Vermittler und die Rückstellungen für Provisionsstornierungen sind in dieser Kategorie aufgeführt.

17. Rückstellungen für Rückzahlung von Reserven

	2022	2021
Stand per 1.1.	111348	-
Bildung	14717	111348
Verwendung	-111307	-
Auflösung	-175	-
Stand per 31.12.	14583	111348

Das BAG hat im September 2022 und im September 2021 einen Plan zum freiwilligen Abbau der Reserven genehmigt. Dieser betrifft die SUPRA-1846 SA und die AMB Versicherungen AG. Im Vergleichsgeschäftsjahr waren folgende Versicherer betroffen: Mutuel Krankenversicherung AG, Philos Krankenversicherung AG, Avenir Krankenversicherung AG, Easy Sana Krankenversicherung AG, SUPRA-1846 SA und AMB Versicherungen AG. Die Bildung und Auflösung dieser Rückstellungen werden in der konsolidierten Erfolgsrechnung unter «Übriger betrieblicher Aufwand» und «Übriger betrieblicher Ertrag» ausgewiesen.

18. Rückstellungen für Kapitalanlagerisiken

	2022	2021
Stand per 1.1.	564960	448069
Bildung	-	116891
Auflösung	-277043	-
Stand per 31.12.	287916	564960

19. Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2022	31.12.2021
Noch nicht bezahlter Risikoausgleich	1077	5343
Übrige transitorische Passiven	95535	77262
Total	96613	82605

20. Verbindlichkeiten

	31.12.2022	31.12.2021
Versicherungsnehmer	430176	470749
Versicherungsgesellschaften	10208	11421
Leistungserbringer	18212	17565
Vermittler und Intermediäre	12509	13330
Partner oder gebundene Parteien	104	16
Staatliche Stellen	3909	3901
Andere Verbindlichkeiten	3738	15767
Total	478855	532748

Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserve	Wert am 31.12.2022	Verwendung	Wert am 31.12.2021
Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung	837	-	837
Total	837	-	837

Wirtschaftlicher Nutzen am 31.12.2021	Über- (+) / Unterdeckung (-)	Anteil des Arbeitgebers	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung	-*	-	19770
Vollständig rückversicherte Vorsorgeeinrichtungen	**	-	527
Total	-	-	20298

Die Angaben basieren auf der Jahresrechnung per 31.12.2021 nach Swiss GAAP FER 26 der verschiedenen Vorsorgeeinrichtungen.

* Das Personal der Groupe Mutuel ist grösstenteils zwei Gemeinschaftsstiftungen angeschlossen, die eine verfügt über einen Deckungsgrad von 117,37 Prozent per 31.12.2021, die andere über einen Deckungsgrad von 112,90 Prozent per 31.12.2020.

** Ein Teil des Personals der Groupe Mutuel ist zwei vollständig rückversicherten Vorsorgestiftungen angeschlossen. Die Verpflichtungen der Stiftungen sind zu jedem Zeitpunkt vollständig gedeckt, sodass die Vorsorgeeinrichtung keine Unterdeckung ausweisen kann.

Wirtschaftlicher Nutzen am 31.12.2022	Über- (+) / Unterdeckung (-)	Anteil des Arbeitgebers	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung	-*	-	20535
Vollständig rückversicherte Vorsorgeeinrichtungen	**	-	571
Total	-	-	21106

Die Angaben basieren auf der Jahresrechnung per 31.12.2022 nach Swiss GAAP FER 26 der verschiedenen Vorsorgeeinrichtungen.

* Das Personal der Groupe Mutuel ist grösstenteils zwei Gemeinschaftsstiftungen angeschlossen, die eine verfügt über einen Deckungsgrad von 105,2 Prozent per 31.12.2022, die andere über einen Deckungsgrad von 118,50 Prozent per 31.12.2021.

** Ein Teil des Personals der Groupe Mutuel ist zwei vollständig rückversicherten Vorsorgestiftungen angeschlossen. Die Verpflichtungen der Stiftungen sind zu jedem Zeitpunkt vollständig gedeckt, sodass die Vorsorgeeinrichtung keine Unterdeckung ausweisen kann.

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	31.12.2022	31.12.2021
In Verbindung mit Mieterkautionenkonten	2035	1719
Total	2035	1719

Steuersatz für latente Ertragssteuern

	2022	2021
Groupe Mutuel Holding AG	0,30%	0,30%
Groupe Mutuel Versicherungen GMA AG	13,61%	13,42%
Groupe Mutuel Leben GMV AG	13,07%	13,07%
Groupe Mutuel Services AG	20,20%	20,20%
Groupe Mutuel Asset Management GMAM SA	17,07%	18,23%
ASMA CONSEIL SA	12,27%	12,27%
Neosana AG	19,78%	19,87%
Neosana Life AG	19,78%	19,87%
Neosana Sales AG	19,78%	19,87%
Neosana Services GmbH	19,78%	19,87%

Honorare der Revisionsstelle

	2022	2021
Revisionsleistungen	846	889
Andere Dienstleistungen	-	5
Total	846	894

Wesentliche nahestehende Gesellschaften

	2022	2021
Fondation Groupe Mutuel		
Von der Groupe Mutuel Services AG in Rechnung gestellte administrative Verwaltung	30	29
Von der Groupe Mutuel Asset Management GMAM SA in Rechnung gestellte Finanzverwaltung	28	15

Bedingte Verpflichtungen

Im Rahmen der Gruppenbesteuerung bei der Mehrwertsteuer haftet die Groupe Mutuel Holding AG solidarisch für die Verbindlichkeiten der Konzerngesellschaften gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 17. Februar 2023 hat die Groupe Mutuel Holding AG 49 Prozent der Aktien der Neosana AG in Zürich erworben und damit ihren Anteil an diesem Unternehmen auf 100 Prozent erhöht.

Mit Ausnahme des oben erwähnten Punkts ist nach dem Bilanzstichtag kein Ereignis eingetreten, das einen Einfluss auf den Stand des Vermögens, die Finanzlage und die Ergebnisse des vergangenen Jahres hätte.

Bericht der Revisionsstelle



An die Generalversammlung der
Groupe Mutuel Holding SA, Martigny

Basel, den 24. April 2023

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Groupe Mutuel Holding SA – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 40 bis 63) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse:
<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Cyril Motte
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Michaël Carneiro
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte

Financier 2022 Financia
2022 Rapporto fina
Financial report 202
Finanzbericht 📌 202
2022 Rapporto finan
Rapporto finanziaria
rio 2022 Finanzber
anzbericht 2022 Ra

Impressum

Redaktion und Layout

Bereich Kommunikation & Organisation

Fotos

Getty images

Herausgeber

Groupe Mutuel Holding AG
Rue des Cèdres 5, 1919 Martigny

E-Mail

presse@groupemutuel.ch



Finanzbericht 2022

groupemutuel

Groupe Mutuel Holding AG Rue des Cèdres 5 1919 Martigny 0848 803 111 / groupemutuel.ch



Gesellschaften der Groupe Mutuel Holding AG: Avenir Krankenversicherung AG / Easy Sana Krankenversicherung AG / Mutuel Krankenversicherung AG / Philos Krankenversicherung AG / SUPRA-1846 SA / AMB Versicherungen AG / Groupe Mutuel Versicherungen GMA AG / Groupe Mutuel Leben GMV AG
Von der Groupe Mutuel verwaltete Stiftungen: Groupe Mutuel Vorsorge-GMP / Mutuelle Neuchâteloise Krankenversicherung
Sammelstiftung Opsion / Opsion Freizügigkeitsstiftung